



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 23.07.1925

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89632)

Jena, den 23. Juli 1925.

Lieber Freund! Herzlichen Dank für Ihre heutige Karte und für Ihre freundliche Nachfrage nach dem Befinden meiner Schwiegermutter. Gott sei Dank, Sie ist jetzt besser, Sie ist seit beinahe drei Wochen bei uns hier; in den ersten 14 Tagen hatten wir eine Krankenpflegerin, hauptsächlich doch, weil Jorua und ich 8 Tage verreist waren. Bei diesem schönen Wetter kann sie täglich lange Zeit im Garten sitzen und der schönen Luft genießen. Es geht aber sehr langsam vorwärts, sie hat nur wenige Kräfte, aber der Gefahr ist vorüber.

Von Erichsen höre ich ab und zu. Er ist überglücklich über seine Arbeit und seine Studien, und er ist gewiss auch fleißig. Was er in Bezug auf Einwirkung in die Schrift geleistet hat, ist nach seinem Proben beurtheilt ganz bedeutend. Es freut mich außerordentlich, dass Sie mit seiner Arbeit zufrieden sind. Ich habe also nicht zuviel versprochen, als ich ihn zu empfehlen wagte. Und was er alles lernt von Sethe und von Grapaw und im Museum! Danke

auch Arabisch!

Es liegt mir sehr daran, dass es wissenschaftlich vorwärts kommt. Ich glaube, er könnte mein Nachfolger werden. Vorläufig muss er lernen, und dazu hat er ja bei Ihnen eine aussergewöhnliche Gelegenheit. Das Wörterbuch wird er wohl nach und nach auswendig lernen.

Kausung ist wahrscheinlich bei dem Buchbinder jetzt; von Auenenueope liegen zwei Bogen in Korrektur vor. Aber wie bin ich mit dieser Arbeit unzufrieden! Die Korrekturen sind mir eine Plage. Was wird ein Kritiker wie Pethe dazu sagen? Und ich habe mich da auf Sachen eingelassen, die andere besser thun könnten, vor allem Sie! Aber jetzt ist es zu spät! Die Maschine hat schon angefangen mein Elaborat zu verschlingen; aber stolz bin ich wahrhaftig nicht!

Wie geht es mit Florer Grammatik? Schreitet sie vorwärts? Alle warten darauf, die Studenten vorzweifeln, wenn ^{sie} einige Fortschritte gemacht haben. Florer neuägyptische Grammatik wird jetzt in Paris zum Preis von 400 fr. ausgeben! Bei dieser Hitze, die auch wir haben, werden Sie natürlich nichts thun können; aber hoffentlich bekommen wir

bald Regen und Kühle, wonach Ernte, Tier und Menschereichere schreien.

130 Seiten vom Wb. schon fertig! Das ist fein! Wie vors werden die Bände? Ich denke mir, dass Sie ein Halbband im Herbst publizieren, und dass das Ganze 8 Halbbände ausmachen wird.

Wir schauen uns sehr danach zu hören, wie es Ihnen und Frau lieben Frau geht, und ob es ausgeschlossen ist, dass Sie beide im Herbst uns besuchen können, Sie um die drei Vorträge zu halten, für Frau um sich ein wenig auszurufen. Meine Frau ist leider durch die Krankheit ^{ihre Mutter} und jetzt durch ~~ihren~~ ^{ihren} Besuch verhindert worden an Frau Frau zu schreiben. Sie fühlt sich sehr schuldbehaftet und schickt vorläufig herzliche Grüße. Sie freut sich - und ich nicht weniger -, wenn Ihr Besuch zur That werden könnte. Wir verstehen aber vollkommen, dass Sie vorrätig sein müssen; Sie haben noch so viel zu thun.

Auch möchten wir gerne wissen, wie es den Kindern geht, besonders Frau Doris. Hat Herr Baensch nicht eine bessere Stellung gefunden? Ist Dr. Fppel noch nicht befördert worden?

Bei uns fängt das Sommer am 1. Sept. an. Dann lese ich über Neuägyptisch und daneben für Aufhänger. In Neuägyptischen werde ich drei gehört haben und vielleicht einen Schweden. Der eine hat als Historiker jetzt seine Examen vollendet. Er hat früher bei Wald. Schmidt und bei mir gehört. Er ist besonders für ägyptische Geschichte und Kulturgeschichte interessiert, und er scheint sehr eifrig und fleißig zu sein. Aber Erichsen mit seiner sprachlichen Begabung bleibt doch mein bester Mann.

Wir bleiben in diesem Sommer ganz ruhig in unserer Gegend mit der schönen Luft. Ich bin gar nicht fleißig, pflücke meine Kirschen und Stachelbeeren. Wald. Schmidt ist gestorben, er wurde 87 Jahre alt. Fr. Mogenssen geht es besser, sie geht bald auf das Land um sich zu erholen.

Grüßen Sie herzlich die Familie und alle gute Freunde.

Ihr
H. O. Laur.